



# Laibacher Zeitung.

Samstag den 17. September.

## Illyrien.

Die Inhabung der Herrschaft Trendenthal hat unterm 13. September d. J. das erledigte, dem Patronate dieser Herrschaft unterstehende Pfarrvicariat Franzdorf, im Adelsberger Kreise, dem Pfarrvicar in Makitna, Johann Skubič, verliehen.

Triest, 1. Sept. Wenn der Sommer sich in Triest stets durch eine andauernde Hitze charakterisirt, so war dieß heuer um so mehr der Fall, als es seit Mitte Juni fast nie geregnet hat und der Thermometerstand beinahe ununterbrochen zwischen 22 — 25° R. im Schatten geblieben ist. Die Felder in der Umgegend haben dadurch ungemein gelitten und bieten einen trüben Anblick. Das Laub fällt wie im Spätherbste von den Bäumen, alle Pflanzen verdorren, über 300 Brunnen geben kein Wasser; stundenlang harren die Mägde in ganzen Schaaren an den wenigen noch fließenden Fontänen bis es ihnen gelingt, die Kübel füllen zu können. Der vor zwei Jahren durch Hrn. F. A. Lindner aufgefunden unterirdische Fluß bei Trebbich dürfte das einzige Mittel gewähren, dem Bedürfnisse durch eine mehr als genügende Wassermasse abzuhelfen, warum man diesen Ausweg bisher nicht ergriffen hat, ist nicht erklärbar. — Am 24. v. M. wurde unser neuer Bazar, Tergesteum genannt, eröffnet. Auf der Stelle, wo einst Salinen sich ausbreiteten und Schiffe vom Stapel gelassen wurden, erhebt sich dieser schöne Bau. Zwischen dem Corso und dem Theaterplatze, der Börsen- und Dammstraße gelegen, bildet das Tergesteum ein regelmäßiges Viereck, das dem Auge sich äußerst gefällig darstellt. Im untern, den Straßen zugekehrten Geschoß sind 52 Gewölbe, 44 im Innern, das eine in vier Kreuzwege getheilte, mit Glas gedeckte Gallerie bildet. An den vier Ausgängen derselben befindet sich eine von dorischen Säulen getragene, geschmackvolle und geräumige

Vorhalle. Außer den Kaufläden, wo alles was Industrie und Kunst Nützliches und Schönes schafft, zu bekommen seyn wird, sind im Erdgeschoß noch zwei neue Kaffehäuser: (Caffeh del Lloyd und della Firma, die im gothischen Geschmack verzierten Kanzleien der Dampfschiffahrtsgesellschaft und der elegante und großartige Lesesaal des österreichischen Lloyd. In den Mezzaninen befinden sich die Bureaux und die neue Buchdruckerei desselben Instituts so wie verschiedene Handelscomptoirs; die übrigen drei Stockwerke enthalten ein Casino-Local und Privatwohnungen. Die äußerste Höhe schmücken von zwei Seiten meisterhaft ausgeführte Steingruppen der rühmlich bekannten venezianischen Bildhauer, Zandomeneghi und Bianchi. Die diesjährige Kunstausstellung, welche ebenfalls im Tergesteum Statt haben wird, verspricht, nach den bisher eingegangenen Bildern zu urtheilen, sehr glänzend auszufallen.

## Preußen.

Köln, 7. Sept. Heute Nachmittags gegen 2<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr langten der König und die Königin nebst ihren hohen Gästen, unter welchen außer dem Prinzen Carl, Albrecht, Friedrich und August von Preußen, auch der König von Württemberg, der Erzherzog Johann von Oesterreich, der Großherzog von Baden, der Großherzog von Mecklenburg sich befanden, von Brühl kommend auf dem hiesigen Bahnhof an, um auf der rheinischen Eisenbahn die Fahrt nach Aachen anzutreten. Der Hr. Erzbischof v. Geißel hatte sich ebenfalls zugesellt. Der aus zwölf Wagen bestehende, von zwei Locomotiven bewegte Zug eilte um 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr unter dem jubelnden Hurrahruf der zahlreichen Zuschauer der Kaiserstadt entgegen. Morgen Abends werden die hohen Herrschaften zurück erwartet. (Köln. Z.)

## Frankreich.

Algier, 30. August. Unser neuer Chalifah Sid-Ali-Ben-Embarak ist vor einigen Tagen mit

Realen zusammenschließen wollen. Für den Landbau, die Industrie und den Handel jener Provinzen könnte das Zustandekommen des Plans große Vortheile bringen. — Zu Motril haben einige Unruhen die Absendung von Abtheilungen Infanterie und Cavallerie dahin veranlaßt. Die Absendung einer spanischen Schiffsddivision nach Montevideo zur Beschützung der dortigen Spanier und ihrer Interessen ist gewiß. Der Patriote gibt die Stärke der spanischen Kriegsmarine auf 3 Linienfahrer, 6 Fregatten, 1 Corvette, 9 Brigantinen, 1 Briggs-Golette, 9 Goletten, 3 Packetboote, 2 Schooner und 4 Dampfboote an. Das Linienfahrer Soberano wird zu Cadix, die Fregatte Christine und die Perle zu Ferrol in segelfertigen Stand gesetzt. (Allg. Z.)

### Großbritannien.

Die Königin ist bei ihrer Landung auf schottischem Boden von Sir R. Peel und dem Herzog von Buccleuch empfangen worden. Man hatte die erlauchte Reisende nicht so früh erwartet, und so geschah es, daß sie bei der Fahrt vom Landungsplatz nach Dalkeith-Pallast (am 2. Sept. um 9 Uhr Vormittags) an dem Thore von Edinburg nicht mit der gebührenden Feierlichkeit begrüßt wurde. Der Lord Provost und die übrigen städtischen Autoritäten waren überrascht worden; es wurde versäumt, der Königin durch Ueberreichung der Schlüssel der Stadt zu huldigen. — Um zwei Uhr Nachmittags erschien der Lord Provost mit den Municipalrathen im Dalkeith-Pallast (dem Sitze des Herzogs von Buccleuch) ihr Bedauern auszudrücken, daß sie nicht im Stande gewesen, der Königin auf der Fahrt durch die City ihre loyalen Gesinnungen zu bezeugen. Victoria nahm die Herren sehr gnädig auf und gab ihnen die Zusage, daß sie ihren Reiseplan ändern und statt, wie sie vorgehabt, am Montag (5. Sept.), erst am Dienstag nach Nord-Schottland aufbrechen wolle. Es wird nun am Sonnabend (3. Sept.), eine Prozession durch die Stadt vor sich gehen (die Königin will sich dem Volke zeigen), und der große Empfang im Dalkeith-Pallast erst auf den Montag ausgesetzt.

London, 3. Sept. Bei Gelegenheit der Wasserreise der Königin Victoria nach Schottland erzählen englische Journale nachstehende nicht uninteressante Anekdoten. Die Königin hatte immer ein besonderes Wohlgefallen an Excursionen auf hoher See, und verschaffte sich, bevor sie den Thron bestieg, öfters dieses Vergnügen auf ihrem prächtigen Nachtschiffe, dem „Smaragd.“ Auf einem dieser Ausflüge nun — es galt eine Umseglung der malerischen Insel

Wight — erhob sich plötzlich eine Brise, die aber bald, und bevor noch die Nacht in den nächsten Hafen einlaufen konnte, in einen heftigen Wind umschlug. Im Canal geht bekanntlich die See bei nur einiger Stärke des Windes sehr hoch, und bald schlugen die Wellen über das Verdeck; allein die Königin ließ sich dadurch nicht irre machen, und sah ruhig vom Oberlof aus dem Kampf der Matrosen gegen das empörte Element zu. Plötzlich fängt sich ein heftiger Windstoß in dem Takelwerk, es läßt sich ein Krachen vernehmen, der Fockmast wankt und neigt sich auf die Stelle des Verdecks, wo die Prinzessin sich befand. Der Capitän Saunders, der dies bemerkte, stürzt sich auf die Prinzessin, faßt sie um den Leib und schleppt sie fort; im nächsten Augenblick brach der Mast zusammen. Zur Belohnung seines Verdienstes wirkte die Prinzessin dem Capitän die Ernennung zum Capitän in der königl. Marine aus; und als sie den Thron bestieg, übertrug sie ihm den Oberbefehl des „Firebrand“, welcher, wie man sich erinnert, den König von Preußen von Ostende nach England überführte, und seitdem den Namen „der schwarze Adler“ erhielt. Nachdem Capitän Saunders jüngst gestorben, hat die Königin für seine Hinterlassenen gesorgt.

In den Fabrikbezirken ist es im Ganzen fortwährend ruhig. Bloß in Glossop, unweit Manchester, geschah ein heftiger Angriff auf zwei Fabriken, wurde jedoch abgeschlagen. Der Eigenthümer der einen schoß unter den Haufen und verwundete vier Personen; nur die rasche Ankunft einer Compagnie Soldaten verhinderte, daß er mit seiner ganzen Familie ermordet wurde. Der Besitzer der andern Fabrik wurde fast todt geschlagen. — In Manchester ist alles friedlich; 45 der bedeutendsten Fabriken sind ganz, 16 andere aber theilweise wieder in Thätigkeit, und die Preise der Fabrikate im Steigen. In dem Gefängniß und der anstoßenden Capelle sitzen etwa 1500 Verhaftete. — Zu Merthyr wird in sämmtlichen Fabriken wieder gearbeitet. (West. B.)

Die beste Zusammenstellung des Hauptinhaltes der indischen Journale findet sich in der Bombay Times, welcher nachträglich Folgendes entnommen ist: „Unsere letzten Nachrichten aus Dschellalabad waren vom 26. Mai, unsere jetzigen reichen bis zum 24. Juni. Am 29. Mai Morgens marschirte eine Abtheilung des 64. Sipahi-Infanterie-Regiments mit 3 Kanonen nach Dhakka, 40 englische Meilen von Dschellalabad auf der Keyberstraße, d. h. fast halben Weges nach Dschumrud zurück, das jenseits der Pässe auf der Seite von Peshaur liegt. Diese

einer zahlreichen Reiterſchaar hier angelangt. Er hatte zwanzig Hada- oder Unterwerfungspferde mitgebracht. Beim Eintritt in die Stadt tummelten die ihn begleitenden Araber ihre Roſſe und feuerten nach ihrer Landesſitte hinter ihrem Häuptling wiederholt ihre Gewehre ab, ſo daß man bei dieſen Schüſſen auf der Straße leicht hätte an einen Auſtand denken können. Vorgestern iſt auch General Negrier aus Conſtantine eingetroffen. Wer ſein Nachfolger ſeyn wird, iſt noch unbekannt. In dem Krieg, der noch an den äußerſten Gränzen von Litteri und Oran geführt wird, geht es nicht ſonderlich lebhaft zu und man würde gar nichts davon wiſſen ohne die Truppenbewegungen, die in dieſer Jahreszeit für die Geſundheit der Soldaten ſo gefährdet ſind. Die Generale Changarnier und Lamoriciere ſetzen jezt dem Emir von zwei Seiten zu. Bei dieſen Expeditionen gibt es bald da bald dort eine Rhazzia, die einem oder dem anderen unſerer Verbündeten zu gut kommt, die daher, da ihnen klimatiſche Befürchtungen zu jeder Jahreszeit fremd ſind, des Kriegs nicht leicht müde werden dürften. Ein größerer Feldzug, heißt es, werde in der zweiten Hälfte des nächſten Monats ins Werk geſetzt werden, wahrſcheinlich im Weſten von Algier, wo Ben-Salem ſich noch immer behauptet. Seine Poſten beunruhigen die Eingebornen, die ſich auf unſere Märkte begeben und neulich wurde ein Duzend Kabailen aus dem Land Iſſer von ihnen getödtet. Mittlerweile wird an dem Straßenbau, trotz der ungeheuern Hitze, eifrig fortgearbeitet. Die Straße nach Milianah iſt bereits auf 10,000 Metres gegen Scherſchel vorgerückt. Auch die Schiffsſtraße iſt ſeit einigen Tagen auf einer großen Strecke eröffnet.

Paris, 3. Sept. Es ſind Befehle nach Touſon abgegangen, um ſogleich zwei Fregatten auszurüſten zur Verſtärkung unſerer Seeſtation vor Langer. Man zweifelt hier nicht mehr an einer bevorſtehenden Blokade Langers durch die Nordamerikaner, ſeit der Kaiſer von Marokko die Vorſchläge des Commodore's dieſer Nation nicht nur nicht annahm, ſondern ſich weigerte, ihren außerordentlichen Abgeſandten zu empfangen. General Caſ erklärte Hr. Guizot offen, daß er überzeugt ſey, ſeine Regierung werde zu Zwangsmitteln greifen. Da der Commodore erſt Verhaltungsbefehle aus Waſhington erwartet, ſo dürfte die Blokade vor Mitte Octobers nicht anfangen. — Die Fregatte Belle-Poule wird in einigen Tagen in Breſt eintreſſen und der Prinz von Joinville dann anfangs des nächſten Monats die öfters beſprochene Fahrt

nach den Chineſiſchen Gewäſſern antreten. Der Prinz wird dieſmal nicht weniger als 16 bis 18 Monate abweſend bleiben, da er von China aus Austraſien zu beſuchen gedenkt. (Utg. 3.)

Paris, 5. Sept. Eine ungewöhnliche Erſcheinung in dieſer Jahreszeit ſind die zahlreichen Wölfe, welche Normandie und Bretagne verheeren. In den Wäldern bei Aulnay läßt Marſchall Grouchy Streifjagden auf dieſe Beſtien anſtellen. Daſſelbe geſchieht in den Wäldern des Pruniers und Beaufeu in der Gegend von Vitré.

Am 18. Juli wurde der Methon, die höchſte Spitze der Maladetta, des Montblancs der Pyrenäen, bis jezt ſelbſt den kühnſten Jägern unzugänglich, von einem ruſſiſchen Officier, Hr. v. Schitatschew und einem jungen Franzoſen Namens Franqueville erſtiegen. Nach dreitägiger Wanderung voll Gefahr und Ermüdung wurde der öſtliche Theil des Piks unter einem dicken Nebel und Sturmwind erreicht. Das hundertgradige Thermometer ſtand 3° über 0. Ob.n. wurde aus herumliegenden Granitblöcken eine kleine Säule errichtet, die man mit einem Fernrohr von dem Hafen von Benasque ſieht. Am 23. verſuchte Hr. v. Schitatschew mit gleichem Erfolg zum zweitenmal die Beſteigung, dieſmal mit Inſtrumenten verſehen, die ihm Hr. Laurent, Profeſſor der Chemie in Bordeaux, lieh, der ſich mit drei Führern der Partie anſchloß. Sie ſchlugen den Weg über den großen nördlichen Gletscher ein, an der Stelle vorbei, wo Baurau, der erſte Führer zu Luchon, im Jahr 1824 in einer Schlucht angekommen war. Die Barometermeſſung ergab 3.370 M. 9 Gr. als absolute Höhe des höchſten Punctes.

### Spanien.

Paris, 4. Sept. Die biſherigen Verſuche des ſpaniſchen Finanzministers, ſich Geldvorſchüſſe von den Capitaliſten oder der Bank von San Fernando zu verſchaffen, waren vergebens. Die Saceta vom 28. kündigt nun die Eröffnung eines Anlehens von 40 Millionen Realen an, wozu die etwanigen Unternehmer binnen 30 Tagen ihre Anerbietungen machen ſollen. Zur Rückzahlung ſoll der Ertrag der Queckſilberbergwerke von Almaden verwendet und damit begonnen werden, ſobald die noch darauf haftenden 16 $\frac{1}{2}$  Millionen Realen vollends zurückgezahlt ſind. — Obrist Briſton, der früher in der engliſchen Hiſſſlegion für die conſtitutionelle Sache focht, war zu Madrid in Unterhandlungen mit der Regierung wegen Errichtung einer Bank in einer der ſüdlichen Provinzen, wozu mehrere der angeſehenſten Häuſer von London einen Fonds von 200 Mill.

Truppe sollte einen Convoi von 50,000 Pfd. St. escortiren, der für die Armee bestimmt war. In Dhakka stand damals die Hälfte des 3. Regiments irregulärer Reiterei, zwei Sipahi-Regimenter und der ganze Gebirgstrain, ungefähr 2500 Mann. Major Leadbeater wurde zum Befehlshaber der Festung Ali Musbschid ernannt, mit dem Auftrage, 1000 Mann zur Besatzung derselben auszuheben. Da mittlerweile im Lager sich das Gerücht verbreitet hatte, der General-Gouverneur habe den Befehl zur alsbaldigen Räumung Afghanistans erlassen, so ermahnte General Pollock seine Officiere mit Ernst, solche Gerüchte nicht weiter in Umlauf zu setzen, und, offenbar nur um die Aufmerksamkeit der Truppen auf etwas anderes zu lenken, befahl er eine Stelle zu einem neuen Lager 6 englische Meilen weiter vorwärts abzustecken. Der, wie man geglaubt, nach Dschellalabad bestimmte Transport Congreve'scher Raketen, worin man ein Anzeichen beabsichtigten Vorrückens erblickt hatte, war in Ferropore angekommen, seine Bestimmung war aber nicht Dschellalabad, sondern Sind oder Candahar! Auch die Kunde von dem unerwarteten Befehl zur Bildung einer Reserve-Armee von 20,000 Mann am Sudledsch war ins Lager gedrungen, und nährte die Hoffnung auf ein baldiges Vorwärtsgehen gegen Kabul und auf Wiederbeginn der Feindseligkeiten nach größerem Maßstabe; allein am 14. Juni erfuhr man mit Gewisheit, daß in Calcutta die Räumung des Landes beschlossen worden. Indessen erhielt Pollock die Erlaubniß, jenseits der Keyberpässe zu bleiben, bis die heiße Jahreszeit in Peshawer vorüber, und die ausgetretenen Flüsse im Pendschab bei herannahendem Winter zurückgegangen seyn und so die Rückkehr nach unsern Gränzen gestattet würden. Auch an General Nott in Candahar erging der Befehl, fürs erste dort zu bleiben. Der General-Gouverneur überließ es dem General Pollock, wie er seine Truppen lociren und bis zur Zeit des Rückzugs beschäftigen wolle, indem er ihm nur anempfahl sie auf alle Fälle nicht unthätig zu lassen. Er deutete an, Pollock könne sie in Streifzügen gegen Pesh Bolak, Lughman und andere Festungen beschäftigen, deren Hauptlinge sich gegen die Engländer besonders feindselig bewiesen; bei Befolgung dieses Systems ließe sich vielleicht hoffen, daß Akbar Chan, indem er seinen Verbündeten zu Hilfe zöge, sich zu einem Haupttreffen bringen ließe, dessen Ausgang nicht zweifelhaft seyn könnte. Demgemäß brach am 17. Juni eine 3500 Mann starke Brigade unter Oberst Monteauth gegen Pesh Bolak auf, ein ungefähr 20 englische Meilen südwestlich entlegenes Vorwerk, aus welchem Hauptmann Ferris im Nov. v. J. einen so abenteuerlichen Rückzug

gemacht. Ein Zweck der Expedition, hieß es, sey 3200 Pfd. St. wieder zu erlangen, welche die englische Garnison bei ihrem Abzuge dort vergraben. Zugleich sollten alle längs dem Thale gelegenen Forts zerstört werden. Der erste Tagsmarsch brachte die Sipahitruppen, die in diesem Ausmarsch einen Plünderzug sahen, bis Ali Boghan — ein beträchtliches Dorf 6 $\frac{1}{2}$  Meilen vorwärts an der nach den Keyberpässen führenden Straße. Man entdeckte dort einige Uniformen und Geräthschaften, die dem unglücklichen 44. Regiment gehörte, und sogleich wurde von der erzürnten Soldateska das Dorf in Brand gesteckt und war in einen Schutthaufen verwandelt, ehe die Officiere es verhindern konnten. Man sagt, viele Frauen seyen von den Sipahis vor den Augen der Officiere mißhandelt worden. Oberst Monteauth und General Pollock sollen diese Frevel sehr beklagt haben. Da der Ort auf unserer Marschlinie liegt, so könnten solche Gräueltathe die Stimmung unserer Zufuhren zur Folge haben. Aus diesem Beispiel läßt sich ersehen, was auf einem Marsch nach Kabul zu erwarten wäre. Am 24. Juni kehrte diese Brigade zurück. Sie hatte Pesh Bolak verlassen gefunden, die Bewohner waren in die Berge geflüchtet; also die Schuldigen können entweichen, während die Unschuldigen statt ihrer zu leiden haben. Vierzehn Tage zuvor, am 11. Juni Morgens, waren vier Regimenter Sikhs, 5000 Mann, unter Gulab Singh angekommen und hatten sich in der Nachbarschaft unserer Contonnrung gelagert. Wenige Tage nach ihrer Ankunft brach unter ihnen eine Meuterei aus, indem die Soldaten einen viermonatlichen Soldvorschuß verlangten, während ihnen ein zweimonatlicher versprochen war. Sie zündeten das Zelt ihres Generals an, und Gulab Singh mußte sich zu General Pollock flüchten. Pollock beschwichtigte die Meuterei und bewog die Sikhs sich am andern Ufer des Kabulflusses zu lagern, um das schlechte Beispiel ihrer Unbotmäßigkeit aus der Nähe seiner Truppen zu entfernen. Es heißt, Dschellalabad und das ganze Land bis Dschumrud solle, wenn wir zurückgehen, dem Shir Singh, Herrscher von Pendschab, überantwortet werden, der sich letzte Zeit so sehr um unsere gute Meinung bemüht hat. Er dürste demnächst 4000 Sikhs nachrücken lassen, doch könnten sie uns jetzt wenig mehr nützen als die Hilfsquellen des Landes erschöpfen helfen, die ohnehin sehr spärlich sind. Der Gesundheitsstand unserer Truppen ist ziemlich gut, und die Hitze hat nachgelassen.\* (Im Gegensatz zu diesem meldet der Overland Courier, daß bei der unmäßigen Hitze viele Krankheit herrsche, jedoch mehr unter den indischen als den europäischen Soldaten. Der Samum wehte mit tödtlicher Wirkung, und vor dem ungeheuren Staub war die Sonne manchmal mehrere Tage unsichtbar. Die Soldaten hatten sich Löcher in die Erde gegraben, in denen sie wie in Fuchshöhlen lebten. Die Truppen waren dieses Aufenthaltes höchst überdrüssig. Man hatte nur noch 3000 Kamelhe, während der Marsch nach Kabul, wenn überhaupt davon die Rede wäre, wohl 7000 dieser Eastthiere erfordern würde.)

(W. 3.)

# Anhang zur Laibacher Zeitung.

Cours vom 12. September 1842.

	Mittelpreis.
Staatsschuldverschreibung. zu 5 pCt. (in C.M.)	109 1/16
detto detto detto „ 4 „ (in C.M.)	100 1/2
Verloste Obligation. „ Hoflam. } zu 5 pCt. } 108 5/8	
mer. Obligation. d. Zwangs. } zu 4 1/2 „ } —	
Darlehens in Krain u. Aera. } zu 4 „ } —	
rial. Obligat. v. Toro, Borz. } zu 3 1/2 „ } —	
aalberg und Salzburg	
Darl. mit Verlos v. J. 1839 für 250 fl. (in C.M.)	274 1/16
detto detto v. J. 1839 „ 50 „ (in C.M.)	54 1/16
Wien. Stadt-Banco-Obl. zu 2 1/2 pCt. (in C.M.)	65 1/4
	Aerar. Domest. (C.M.)(C.M.)
Obligationen der Stände	
v. Österreich unter und ob der Enns, von Böhmen, Mähren, Schlesiern, Steiermark, Kärnten, Krain, Görz und des W. Oberl. Amtes	zu 5 pCt. } — zu 2 1/2 „ } — zu 2 1/4 „ } — zu 2 „ } — zu 1 1/4 „ } 53 3/4
Bank-Actien pr. Stück 1627 in C. M.	
Actien der Kaiser Ferdinands-Nordbahn zu 1000 fl. C. M.	724 fl. in C. M.

## K. K. Lotterziehungen.

In Triest am 14. September 1842:

30. 56. 24. 33. 25.

Die nächste Ziehung wird am 28. September 1842 in Triest gehalten werden.

## Fremden-Anzeige

der hier Angekommenen und Abgereisten.  
Vom 1. bis 16. September 1842.

Herr Carl Horst, fürstl. Auersperg'scher Fabrik-Director nach Triest. — Hr. Julius v. Korbsteisch, Gutsbesitzer, sammt Gattinn, von Gastein nach Triest. — Hr. Gustav Hübner, königl. preuß. Oberlands-Assessor, von Wien nach Triest. — Hr. Emanuel Fritsch, königl. preuß. Justizrath, von Wien nach Triest. — Hr. Gustav Dahnenstädt, Doctor der Medicin, von Wien nach Triest. — Hr. Ludwig Gilbert, Doctor der Medicin und Chirurgie, von Wien nach Triest. — Hr. Paul Swido, Handelsmann, von Wien nach Triest. — Hr. Charles Hudson, Particulier, von Wien nach Triest. — Frau Anna Haring, Hof- und Gerichts-Advocatenwitwe, von Grätz nach Triest. — Hr. Anton Scarneo, Capitän, von Wien nach Triest. — Hr. Ferdinand Edler v. Schüller, Doctor und k. k. Professor der Medicin, von Grätz nach Triest. — Hr. Ferdinand Ulricq, kön. preuß. Kammer- u. Ger.-Assessor, von Triest nach Wien. — Hr. Dr. Friedrich Burger, Hof- und Gerichts-Advocat, sammt Frau Gemahlinn und Schwägerinn, Frau Cäcilia Lueseg, von Triest nach Klagenfurt. — Frau Josephine v. Hahn, Privatvater, von Grätz nach Innsbruck. — Frau Antonia Wilhelm, Kaufmannsgattinn, nach Innsbruck. — Hr. Renner v. Desfereicher, kön. dänischer General-Consul, von Wien nach Triest. — Hr. Carl Codercasa, Fabriks-Buchhalter, von Triest nach Grätz. —

Hr. Wilhelm Böling, k. k. Oberpostverwalter, von Wien nach Triest. — Hr. Stephan Szar, königl. ung. Vice-Fiscal und wirklicher Assessor, von Grätz nach Triest. — Hr. Wossily v. Zumanzky, kais. russischer Staatsrath, von Triest nach Wien. — Hr. Anton Unterweger, Handlungs-Gesellschafter, von Triest nach Klagenfurt. — Hr. Leonard Gelluszig, Doctor der Rechte und Hauptmann-Auditor, von Triest nach Grätz. — Hr. Joseph Rosenberger, Handelsmann, von Triest nach Wien. — Hr. Johann Prey, Handelsmann, von Triest nach Wien. — Hr. Friedrich Baron von Bülow-Windhausen, von Gastein nach Triest. — Hr. Friedrich Hennenburg, Gutsbesitzer, von Klagenfurt nach Triest. — Hr. Joseph Lichtner, k. k. Hauptmann, von Dalmatien nach Gili. — Hr. Johann Ferro, Handelsmann, von Wien nach Triest. — Hr. Franz Großleth, Handelsmann, von Wien nach Triest. — Hr. Sigmund Baroa v. Königsbrunn, sammt Frau Gemahlinn, von Wien nach Triest. — Hr. Stella Conto di Rocio, Proprietär, von Wien nach Triest. — Hr. Joseph M. dria, Besitzer, von Wien nach Triest. — Hr. Johann Schmuß, Handelsmann, von Rottenburg nach Wippach. — Hr. Ernst Salvagni, Privatvater, sammt Gattinn, von Triest nach Wien. — Hr. Johann Bapt. Dellner, k. k. Landrath, nach Triest. — Hr. Johann Sylvester Faulstich, k. k. Cameralrath, von Wien nach Triest. — Majhar Esfendi, Chef des ägyptischen Artillerie-Corps, von Triest nach Wien. — Hr. Ferdinand Dumreicher, k. k. Hofjustiz-Rathesprotocollist, von Triest nach Wien. — Hr. Rudmosch, k. k. Normal-Hauptschul-Director, von Triest nach Wien. — Hr. Max Becka, Ingenieur, von Grätz nach Triest. — Hr. Carl Hamerschmidt, Doctor der Rechte, sammt Fräulein Tochter, von Wien nach Triest. — Hr. Philipp Wintermaler, Ingenieur, von Wien nach Triest. — Hr. Johann Nicolich, Handelsmann, von Grätz nach Triest. — Hr. Anton v. Lagoda, kais. russischer Collegial-Assessor, von Wien nach Triest. — Hr. Ernst Schleifer, k. k. Präsidial-Secretär, von Klagenfurt nach Triest. — Hr. Garzaroli Edler v. Thurnlack, k. k. Landrath, von Klagenfurt nach Triest. — Frau Anna Hoffmann, Großhändlerwitwe, von Wien nach Triest. — Hr. Ludwig Freiherr d'Allegro, Gutsbesitzer, von Wien nach Triest. — Hr. Jacob Pirrona, k. k. Professor, von Triest nach Grätz. — Hr. Gustav Kallag, Advocat, von Triest nach Wien. — Hr. Eduard Graf v. Reaclot, wickl. Attaché der kön. französischen Botschaft in Wien, von Triest nach Wien. — Hr. Johann Anton Brentano, Consul der freien Stadt Frankfurt am Main, von Wien nach Triest. — Hr. Franz Graf v. Cim, Oberst-Lieutenant und Kämmerer Sr. kön. Hoheit des Herzogs von Toscana, von Wien nach Triest. — Hr. Baron Walthaser v. Launat, Herrschaftsbesitzer, von Wien nach Triest. — Se. Excellenz Hr. Johann Freiherr v. Schmidtburg, k. k. wickl. geheimer Rath und Kämmerer, sammt Familie und Dienerschaft, nach

(Zur Laib. Zeitung v. 17. September 1842.)

Wien — Hr. Joseph Wehner, k. k. pens. Oberstwachmeister, nach Prag. — Hr. Franz Ritter v. Woyacowsky, Gutsbesitzer von Wien nach Triest. — Hr. Joseph Matioffi, k. k. Appellations-Kanzleibirector, sammt Familie, von Fume nach Wien. — Hr. Dr. Lorenz Collin, k. k. Districts-Physiker, von Parenzo nach Triest. — Hr. Graf Theodor v. Hallwyl, sammt Frau Gemahlinn Cäcilie v. Imhoof, von Gräs nach Triest. — Hr. Baptiste de Lessert, Besizer, sammt Frau Gemahlinn, von Gräs nach Triest. — Hr. Guiniane v. Camelli, k. k. Reclamations-Adjunct, von Triest nach Gräs. — Hr. Eduard Erschine, englischer Edelmann, von Gräs nach Triest. — Hr. Sigmund Ritter v. Rainer, k. k. Oberbergamts- und Berggerichts-Affessor, von Gräs nach Triest.

**Verzeichniß der hier Verstorbenen.**

Den 9. September 1842.

Dem Bartholomäus Jelouzhan, Tagelöhner, sein Kind Johann, alt 8 Tage, in der St. Peters-Vorstadt Nr. 120, an Schwäche.

Den 10. Dem Martin Sferjanz, Greißler und Hausbesizer, sein Kind Joseph, alt 4 Monate, in

der Polana-Vorstadt Nr. 1, an der Auszehrung. — Anton Kempel, Eträfing, alt 43 Jahre, am Kastellberge Nr. 57, an der Auszehrung. — Simon Acquint, Marqueur, alt 19 Jahre, im Civil-Spital Nr. 1, an der Ruhr. — Herr Joseph Martinzibiz, Handelsmann und Gewerks-Inhaber, alt 59 Jahre, in der Kapuziner-Vorstadt Nr. 4, an der Gebärm-Verschwärung.

Den 12. Dem Anton Halofer, Zuckerfabriks-Kutscher, sein Kind Franz, alt 1 1/2 Stunde, in der Polana-Vorstadt Nr. 35, an Fraisen. — Dem Franz Kalitsch, Siebmacher, sein Kind Josepha, alt 1 Jahr und 6 Monate, in der Stadt Nr. 149, an der hitzigen Gehirnhöhlenwassersucht.

Den 13. Matthäus Bonagb, Knecht, alt 39 Jahre, im Civil-Spital Nr. 1, an der Auszehrung.

Den 14. Der ledigen Anna R., Dienstmagd, ihr Kind Primus, alt 3 Monate, im Civil-Spital Nr. 1, am Fehrfieber.

Den 15. Dem hochgebornen Herrn Ernst Grafen v. Coronini, k. k. Subernal-Concepts-Practikanten, sein Kind Malvina, alt 3 Monate, in der Stadt Nr. 234, an der Abzehrung.

**L i t e r a r i s c h e A n z e i g e n.**

Bei **Hg. Edl. v. Kleinmayr**, Buchhändler in Laibach, Congressplatz, wird Subscription angenommen auf das patriotische Werk:

**Die österreichische Monarchie**

seit ihrer Entstehung bis auf gegenwärtige Zeit,  
historisch-statistisch geographisch-topographisch  
nach den besten Hilfsquellen

zum Nutzen und Vergnügen für Jedermann

bearbeitet von  
A. F. G. C. und mehreren Literaten.

Mit vielen historischen Gemälden, Ansichten, Denkmälern, Trachten, Abbildungen, Porträten, Karten, Plänen 2c. 2c.  
Wien 1842.

Auf Kosten des Verfassers und Herausgebers.

Mit dem damit verbundenen Wohlthätigkeitszwecke:

Der 10. Theil des ganzen Ertrages ist (unter dem Vorstande Ihrer Durchl. Henriette Fürstin Odescalchi, des adelichen Damenvereines zur Beförderung des Guten und Nützlichen,) für die Armen der ganzen Monarchie, ohne Ausschluß irgend einer Religionspartei, bestimmt.

Dieses Werk erscheint in Lieferungen von 1 — 2 Druckbogen Text (größtes Quart.-Format) mit einer oder mehreren artistischen Beilagen, und zwar entweder auf feinem Maschinen-Druckpapier mit schwarzen, oder auf Velinpapier mit fein colorirten Abbildungen, monatlich 1 — 2 Lieferungen.

Das ganze Werk wird 6 Bände enthalten in folgender Ordnung:

- I. Band: Allgemeine österreichische Statistik, Mähren und Schlessien.
- II. „ Steiermark, Kärnten, Krain und Tyrol.
- III. „ Lombardisch venetianisches Königreich, Küstenland, Gouvernement Triest und Triaul.
- IV. „ Ungarn, Croatien, Slavonien, Siebenbürgen, Militärgränze und Dalmatien.
- V. „ Böhmen, Galizien und die Bukowina.
- VI. „ Oesterreich ob und unter der Enns, Salzburg, und ein Real-Lexicon über das ganze Werk.

Preis einer Lieferung auf feinem Maschindruckpapier mit schwarzen Abdrücken — fl. 30 kr. C. M.

ditto ditto ditto Velinpapier mit fein col. artist. Beilagen 1 — „ C. M.

Jeder Band wird mehrere Abtheilungen enthalten, bestehend aus 15 — 20 Lieferungen, wovon jede Abtheilung für sich ein Ganzes bildet.

nichtens eine Bandesabtheilung zu nehmen. Nach jeder Bandesabtheilung werden die Namen und Charaktere der P. T. Herren Abnehmer in einem besonderen Verzeichnisse abgedruckt und dem Werke gratis beigegeben werden.

Die P. T. Herren Abnehmer sind verpflichtet, we-

3. 1501. (1)

Alle  
**Lehr-, Hilfs- und außerordentliche Vorlese-,**  
 wie auch

**Gymnasial- = Schulbücher,**

ferner eine große Auswahl

lateinischer, italienischer, französischer, eng-  
 lischer, illyrischer, deutscher 2c. 2c.

**Sprachlehren und Wörterbücher**

sind fortwährend in guten, dauerhaften Einbänden zu haben bei  
 Leopold Paternolli am Hauptplaze.

☞ Alle, in aus- und inländischen öffentlichen Blättern angezeigte Bücher,  
 Kupfer und Stahlstiche, dann Lithographien, Landkarten 2c., sind,

☞ wenn auch meine Firma nicht dabei steht,  
 bei mir entweder vorrätig, oder können schnell besorgt werden.

3. 1503. (1)

**Allioli's**  
**Bibelübersetzung,**  
**5. Auflage.**

Bei **Georg Lercher,**  
 Buchhändler in Laibach, ist die erste Lie-  
 ferung um 24 kr. zu haben:

Die  
**Heilige Schrift**  
 alten und neuen Testaments,

von  
**Dr. Jos. Fr. Allioli.**

Alle 14 Tage erscheint 1 Heft.  
 24 Lieferungen bilden das complete  
 Werk.

In der **Jg. Edl. v. Kleinmayr'schen**  
 Buchhandlung ist zu haben:

Hvala ino Pozhefhejnje presvetiga  
 rešniga Telefa:

- I. Per sveti maſhi ino obhajili.
- II. Per molitvini uri ob kvaternih nedeljah.
- III. Per prozeſjah s' presv. reſh. Teleſam.
- IV. Per objiskanje boſhjiga groba.

Steif gebunden mit Schuber 20 kr.

Evangeli in branje ali pisma na uſe  
 nedelje in imenitne prasnike zeliga leta  
 in tudi na uſe dni svetiga poſta.

Gebunden in ſteifen Deckel 40 kr. In betto  
 mit Rück- und Eckleder 1 fl. 20 kr.

Ordo Providendi Infirmos. Juxta Ri-  
 tuale Romano Salisburgense.

Mit lateinischen, deutschen und krainischen Ge-  
 beten. Steif gebunden mit Schuber 20 kr.

Pesme od farnih pomozhnikov ali Pa-  
 tronov u' Lubljanski škofiji, von L. Doll-  
 ner. Steif geb. mit Rück- und Eckleder 2 fl.  
 30 kr. Zu denselben Notizen brosch. 30 kr.

- Shmida, Kristofa, Genovefa, po-  
vest is starih zhasov. Brosch. 20 kr.  
— — Josafat, Kraljevi sin is Indi-  
je. Brosch. 18 fr.  
— — Dve Povesti. A. Golobzhik.  
B Kanarzhik. Brosch. 12 fr.

**Ferner ist daselbst zu haben:**

- Singel, M., Leben und Thaten der Heili-  
gen. Eine Legendensammlung für das christ-  
katholische Volk. Augsburg. 4 Bände nebst  
Suppl. complet: 7 fl. 12 fr.  
Bogel, Matth. P., Lebensbeschreibungen  
der Heiligen Gottes auf alle Tage des Jahres,  
mit heilsamen Lehrstücken versehen, allen  
ihres Heiles beflissenen Christen zur Nach-  
ahmung dargestellt. Neu herausgegeben von  
einem katholischen Weltpriester und mit einer  
Vorrede von Fr. X. Meßl. Straubing 1841.  
complett 6 fl.  
Croiset, J. P., Die Andacht zum gött-  
lichen Herzen unseres Herrn Jesu Christi.  
Aus dem Französischen übersetzt und mit Ge-  
beten und Andachtsübungen vermehrt von  
J. Stark. Neunte Auflage, Augsburg 1839.  
1 fl. 15 fr.  
Allioli, Dr. Fr. A., Die heilige Schrift  
des alten und neuen Testaments. Aus der  
Vulgata, mit Bezug auf den Grundtext  
neu übersetzt und mit kurzen Anmerkungen  
erläutert. Vierte Auflage, complett in 14  
Heften 9 fl.  
Haub's, J. J., Populäre Predigten auf  
alle Sonn- und Festtage des ganzen Jahres.  
Für das gemeine Volk. Coblenz. 2 Bände,  
steif mit Titel, geb. 5 fl. 10 fr.  
— — Homilien über die Evangelien  
auf alle Sonn- und Festtage des ganzen  
Jahres. Für das gemeine Volk. Coblenz.  
Steif gebunden 2 fl. 45 fr.  
Königsdorfer, M., Katholische Geheim-  
nisse und Sittenreden auf alle Sonn- und  
Festtage, nebst Primitiv-, Hochzeits- und Lei-  
chenreden. 4 Jahrgänge in 8 Bänden. Steif,  
schön gebunden mit Goldtitel. 18 fl.  
Zwickenpflug, K., Vollständige practi-  
sche katholische Christenlehren zum Gebrauche  
bei dem sonntäglichen pfarrlichen Gottes-  
dienste, sowohl in kleinen Städten als auf  
dem Lande. 13 Bände. Straubing 1839.  
Complett nebst Register, steif schön geb. 14 fl.  
Leben, Wirken und Leiden der Heiligen.  
Ein katholisches Erbauungs- und Beleh-  
rungsbuch. Regensburg 1838, complett 7 fl.

Winkelhofer, Seb., Vermischte Predig-  
ten. Herausgegeben und mit einer Vorrede  
begleitet von J. M. Sailer. 7 Bände. Mün-  
chen. Steif, schön mit Goldtitel gebunden  
15 fl.

- — Zusammenhängende Predigten  
über das ganze apostolische Glaubensbekennt-  
niß auf alle Sonn- und Festtage des katho-  
lischen Kirchenjahres. Herausgegeben von  
Kiederer. Regensburg. 3 Bände, steif, schön  
gebunden mit Goldtitel 5 fl.  
— — Zusammenhängende Predigten  
über die christliche Gerechtigkeit. 3 Bände.  
München. Steif, schön gebunden mit Gold-  
titel 5 fl.  
— — Zusammenhängende Predigten  
über die sieben heiligen Sacramente. In ei-  
nem ganzen Jahrgange vorgetragen. München  
1839. Gebunden 2 fl. 30 fr.  
— — Zusammenhängende Predigten  
über die christliche Hoffnung, das heilige Sa-  
crament und den englischen G. u. S. Vorge-  
tragen an den Sonn- und Festtagen des ka-  
tholischen Kirchenjahres. München 1841.  
Gebunden 2 fl. 30 fr.

Außer diesen gesuchten Werken sind  
in obiger Handlung noch eine Menge an-  
dere, aus allen Wissenschaften, vorrätzig,  
die aus Mangel an Raum nicht ange-  
zeigt werden können; demnach ladet diesel-  
be, zu gefälliger Durchsicht dieser, höflichst  
ein, oder bittet um schriftliche Aufträge,  
die sie pünctlichst besorgen wird, auch in  
solchen Fällen, wenn dieser oder jener Ar-  
tikel nicht im Lager vorrätzig ist.

Die österreichischen  
**Civil = Gerichtsordnungen**  
in ihren  
**Parallelstellen**

dargestellt  
von

Dr. Anton Saldmann,  
gew. Justiziar, Conceptsbeamten der k. k. Hof-  
und niederösterreich. Kammerprocuratur, Mitgliede  
der juridischen Facultät an der k. k. Universität  
in Wien.

8. Wien 1842. In Umschlag brosch. 2 fl.